Kreis=Blatt
für
den Danziger Kreis.

№ 50. Danzig, den 16. Dezember. **1854.**

Die Ortspolizeiobrigkeiten und Schulzenämter des Kreises werden hiermit angewiesen, die Pränumeration und die Postdebitsspesen für die zwangspflichtigen Exemplare des Kreisblatts pro 1855 sofort einzuziehen und bis zum **20. Dezember d. J.**, zur Vermeidung von Ordnungsstrafen an den Kreissecretair Krause hieselbst portofrei abzuführen.

Jede Ortspolizeiobrigkeit und jedes Schulzenamt sowohl in den Rittergütern als in den bäuerlichen Ortschaften, sowie jeder Gastwirth, Krüger und Schänker müssen ein zwangspflichtiges Exemplar des Kreisblatts halten. Die Pränumeration beträgt 1 rtl., die Postdebitsspesen machen 6 sgr. 6 pf. Für diejenigen Kreisblätter, welche unmittelbar vom hiesigen Postamte abgeholt werden, sind dagegen nur 2 sgr. 2 pf. an Postdebitsspesen zu entrichten.

Danzig, den 29. November 1854.

Der Landrath v. Brauchitsch.

In Folge des großen Aufschwungs, den die vaterländische Seidenzucht in neuerer Zeit genommen hat, und zur Beförderung dieses Culturzweigs auch in unserer Gegend wünscht die Königliche Regierung, daß die Aufmerksamkeit der Kreiseinsassen und namentlich der Schullehrer auf diesen wichtigen und einträglichen Culturzweig, von dem auch bei uns gute Erträge zu erwarten sind, hingelenkt werde. Behufs näherer Unterrichtung in der Pflege des Seidenbaues weise ich auf die, von dem Vorstande des Vereins zur Beförderung des Seidenbaues in der Mark Brandenburg und Niederlausitz in diesem Jahre herausgegebene und bei mir zur Einsicht bereit liegende „Anleitung zur Erziehung und Pflege des Maulbeerbaumes und zum Seidenbau“, 2. Auflage, Berlin in Commission bei G. Bethge, Sparwaldsbrücke No. 16., hin.

Die Ortspolizeibehörden des Kreises, in deren Amts=Bezirken Versuche mit dem Seidenbau angestellt sind, beauftrage ich zugleich, mir hiervon und von dem Resultat Anzeige zu machen.

Danzig, den 28. November 1854.

Der Landrath v. Brauchitsch.

Als Vergütung für die bei Truppendurchmärschen an Königliche Truppen während der Monate Juli bis incl. October c. gelieferte Fourage hat die Königliche Intendantur des I. Armee-Corps in Königsberg mittelst Schreibens vom 2. d. Mts., No. 1115,11 angewiesen:

1) für Rosenberg 3 rtl. 21 sgr. 11 pf., 2) Sobbowitz 14 rtl. 17 sgr. 1 pf., 3) Langenau 10 rtl. 12 sgr. 8 pf., 4) Güttland 31 rtl. 15 sgr. 6 pf., 5) Nassenhuben 31 rtl. 15 sgr.

6 pf., 6) Sperlingsdorf 4 rtl. 20 sgr. 7 pf., 7) Straschin 14 sgr. 5 pf., 8) Katzke 4 rtl. 28 sgr. 9 pf., 9) Gr.-Trampken 11 rtl. 15 sgr. 4 pf., 10) Lagschau 5 rtl. 5 sgr. 7 pf., 11) Gr.-Golmkau 4 rtl. 28 sgr. 9 pf., 12) Klempin 6 rtl. 22 sgr. 10 pf., 13) Hohenstein 13 sgr. 6 pf., 14) Kohling 4 rtl. 3 sgr. 8 pf.

Die Ortspolizeiobrigkeiten, resp. Schulzenämter haben die Beträge bei der hiesigen Königlichen Kreis-Kasse gegen vorschriftsmäßige Quittung zu erheben.

Danzig, den 8. Dezember 1854.

Der Landrath v. Brauchitsch.

Das Dienstmädchen Marie Elisabeth Peters, welche zu Wotzlaff geboren und wegen Wahnsinns in der Zeit vom 26. März bis 26. Mai 1849 im Lazareth hieselbst zugebracht hat, soll hier vernommen werden. Indem ich noch bemerke, daß die Peters im Jahre 1849 etwa 25 Jahre alt gewesen ist, fordere ich die betreffenden Polizei-Behörden und Schulzenämter des Kreises auf, mir den zeitigen Aufenthaltsort dieser Person anzuzeigen.

Danzig, den 29. November 1854.

Der Landrath v. Brauchitsch.

Der Hofbesitzer Ernst Eduard Marquardt zu Müggenhall ist zum Schiedsmann für das Kirchspiel Müggenhall auf die nächstfolgenden drei Jahre gewählt und bestätigt worden.

Danzig, den 6. Dezember 1854.

Der Landrath von Brauchitsch.

Den Kreiseingesessenen bringe ich hiermit zur Kenntniß, daß der Landwehr-Pionier Johann Gustav Nötzel als Hilfsbote und Hilfsexecutor bei dem hiesigen Kreisamte angenommen und als solcher vereidigt ist.

Danzig, den 6. Dezember 1854

Der Landrath v. Brauchitsch.

Nothwendiger Verkauf.

Der Bietungstermin in der nothwendigen Subhastation Schulden halber über das in dem Dorfe Zuchdamm unter No. 12. des Hypothekenbuchs belegene Grundstück, dessen auf 361 rtl. 15 sgr. ausgefallene Taxe sowie der Hypothekenschein in unserm Bureau bei den Czižewskischen Subhastations-Akten einzusehen ist, wird

am 19. April 1855,

von 11 Uhr Vormittags an, auf ordentlicher Gerichtsstelle abgehalten werden.

Danzig, den 6. Dezember 1854.

Königliches Stadt- und Kreisgericht. I. Abtheilung.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die Rotzkrankheit unter den Pferden in Dreilinden ist nunmehr ganz beseitigt.

Danzig, den 2. Dezember 1854.

Der Magistrat
als Orts-Polizei-Verwaltung im ländlichen Territorium von Danzig.

Bekanntmachung.

Der Arbeiter Cornelius Thoms hat seinen Wohnort Steegen mit Hinterlassung seiner Ehefrau und 2 Kindern von resp. 2 und 4 Jahren heimlich verlassen, und ist sein Aufenthalt bis jetzt nicht zu ermitteln gewesen.

Die Ortspolizeibehörden und Schulzenämter veranlassen wir, auf den Cornelius Thoms zu vigiliren und im Betretungsfalle uns seinen Wohnort anzuzeigen.

Danzig, den 9. Dezember 1854.

Der Magistrat,
als Ortspolizei-Verwaltung im ländlichen Territorium von Danzig.

Bekanntmachung.

Am 26. November c. wurde in Strohteich ein taubstummer Knabe, circa 8 Jahre alt, ohne Legitimation bettelnd angetroffen. Die Polizeiverwaltungen und Schulzenämter werden ersucht, uns über die Ortsbehörigkeit des Knaben bald Mittheilung zu machen.

Danzig, den 9. Dezember 1854.

Der Magistrat
als Orts-Polizei-Verwaltung im ländlichen Territorium von Danzig.

Bekanntmachung.

Die unten signalisirte Wittwe Wilhelmine Poseler, geb. Bardeleben, welche unter Polizei-Aufsicht steht, hat sich aus ihrem bisherigen Aufenthaltsorte Rahmel, wo sie als Magd gedient hat, ohne Meldung und Angabe ihres neuen Aufenthaltsortes entfernt und ist nicht zu ermitteln gewesen.

Sämmtliche Polizei- und Militairbehörden werden daher dienstergebenst ersucht, auf die p. Poseler gefälligst acht zu haben und im Betretungsfalle mir ihren Aufenthaltsort mitzutheilen.

Zoppot, den 1. Dezember 1854.

Königliches Domainen-Rentamt.

Signalement:

Geburtsort: Schimmanitz; Religion: evangelisch; Alter: 24 Jahre; Größe: 4 Fuß 8 Zoll; Haare: blond; Augenbraunen: blond; Stirn: frei; Augen: blaugrau; Nase: schmal; Mund: gewöhnlich; Zähne: gut; Kinn, Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: schlank; Sprache: deutsch.

Holz-Auktion im Grebiner Walde.

Eine Quantität Nutzholz und zwar vorzügliche Eschen, Ahorn, Rüstern, Eichen u. s. w., sowie eine Quantität aufgeklaftertes Brennholz, Strauch und Stubben sollen im Grebiner Walde in einer Auktion

Donnerstag, den 14. Dezember 1854, Vormittags 10 Uhr,

an Ort und Stelle versteigert werden.

Die Termine zur Abfuhr werden in der Auktion bekannt gemacht werden.

Das Nutzholz wird auf dem Stamme verkauft und es steht den Käufern frei, die Stubben roden zu lassen.

Die Zahlung erfolgt vor der Abnahme und zwar am 14. und 15. Dezember im Forsthause in Grebin, von da ab auf der Kämmerei-Haupt-Kasse in Danzig.

Von dem Lizitations-Termine ab gerechnet steht das verkaufte Holz für Rechnung und Gefahr der Käufer.

Danzig, den 5. Dezember 1854.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

der Holzverkaufs-Termine in den Spengawsker und Swaroczinder Gütern pro I. Semester 1855.

Benennung des Orts und der Stunde des Termins:	Tag und Monat des Termins:
Im Gasthause zu Spengawsken jedesmal von 10 Uhr Vormittags	den 2. Januar 1855. » 3. Februar » » 2. März » » 3. April » » 1. Mai » » 1. Juni »
im Gasthause zu Swaroczin, jedesmal von 10 Uhr Vormittags	den 17. Januar » » 17. Februar » » 16. März » » 17. April » » 18. Mai » » 16. Juni »

Noch wird bemerkt, daß in jedem Termine mit dem Verkauf des Brennholzes angefangen wird.

Spengawsken, den 10. Dezember 1854.

Holz-Verkauf.

Zum meistbietenden Verkauf von circa 1000 bis 1500 Stück kiefernen Langhölzern und Blöcken in dem Forstrevier Osche bei freier Concurrenz, steht

ein Termin auf den 8. Januar 1855,

Vormittags 11 Uhr, im Gasthause des Herrn Raykowski hierselbst an. Die Hölzer liegen gefällt und numerirt in den resp. Schlägen und werden auf Erfordern von den betreffenden Förstern an den Montagen und Donnerstagen vorgezeigt, auch können die Aufmaaß-Register in der hiesigen Oberförsterei in den Vormittagsstunden von 9 bis 11 Uhr eingesehen werden. Die Verkaufs-Bedingungen werden in dem Termine bekannt gemacht und muß bei Käufen über 50 rtl. ¼ des Kaufgeldes an den anwesenden Forstgeld-Erheber gleich im Termine erlegt werden.

Osche, den 1. Dezember 1854.

Königlicher Oberförster.

Holz-Verkaufs-Termine in Bankau für das Jahr 1855.

den 8ten Jannar.	den 5ten Februar.	den 5ten März.	den 2ten April.	den 8ten October.	den 5ten November.	den 3ten Dezember.

Das Directorium der v. Conradischen Stiftung.

Das zu Fischerbabke in der Nehrung sub Servis-No. 22. belegene Kruggrundstück, bestehend aus sehr gut erhaltenem Wohnhause, mit Pfannen gedeckt, Stall, Scheune und Gaststall nebst circa 10 Morgen culm. (incl. Unland) bereits von Reallasten abgelösten Landes, in welchem bisher die Krugwirthschaft mit gutem Erfolg betrieben worden, soll wegen Erbschaftsregulirung Donnerstag, den 25. Januar 1855, ledig und ohne Inventarium aus freier Hand an den Meistbietenden an Ort und Stelle verkauft werden. Nähere Auskunft hierüber ertheilt die Wittwe Dor. Engbrecht in Fischerbabke. Wittwe Dor. Engbrecht nebst den J. G. Engbrechtschen Erben.

Fischerbabke, den 8. Dezembrr 1854.

Einem geehrten auswärtigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich seit Oktober meine Wohnung verändert habe, aber **nicht** nach dem Holzmarkt, sondern **Breitgasse 127.**, vom Holzmarkt durchs Breitethor kommend links, das erste Haus.

Robert Meding,

Med. geprüfter **Bruchbandagist** und chir. Instrumentenverfertiger

---

Zu den bevorstehenden Feiertagen offerire Pflaumen $1\frac{1}{3}$ u. $1\frac{1}{2}$ sg., besten Indischen u. Zucker-Syrop zu $2\frac{1}{2}$ u. $3\frac{1}{2}$ sgr., Caffee 6, 7, 8 sg., Zucker 5 u. $5\frac{1}{2}$ sg., im Hut $4\frac{3}{4}$ sg., Reis 2, $2\frac{1}{2}$ u. 3 sg., Ungar. Wallnüsse Schock 3 sg., bunte Thorner Pfefferkuchen, Bonbon, Bilder u. die beliebten Bilderbücher zu 1 sg. d. Stück, dopp. raff. Rüböl (Elbinger) best Oberländer Spinnflachs, wie überhaupt alle ins Geschäft schlagende Artikel; alle Sorten Bürsten, Kartoffeln, Striegel., Maurer. u. Maler-Pinsel, Fayance u. Gläser, Tolkemitter Töpfe u. Schaalen, ein sehr sortirtes Leinwand-, Schnitt- u. Kurz-Waaren Lager, wie eine große Parthie fertige Säcke u. Sackdrilliche. Die Handlung zur „weißen Hand“ in St. Albrecht, bei P. Isaac.

Zu Weihnachtsgeschenken für Herren empfehle ich die neuesten Winter-Mützen in Pelz-, Plüsch-, Bukskin- und Tubel-Stoffen. Preise fest. C. Klatt, Langenmarkt No. 42.

Mein hohes Alter und die Kränklichkeit meines Sohnes veranlassen mich, mein hieselbst No. 35. belegenes Schmiedegrundstück, welches auch seiner Räumlichkeit und guten Lage wegen zu jedem andern Betriebe sich eignen dürfte, unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere bei mir und bei Paleschke in Ohra.

Langefuhr, den 6. Dezember 1854. Anna Maria Gerlach, Wwe.

Ein sehr moral., wie in all. wissenschaftl. Fäch. gebild. Hauslehrer w. sof. ein Placement a. d. Lande. N. bes. d. Int.-Comt. i. Danzig.

Zuckerschneide- und Brodschneide-Maschinen

für Landwirthschaften unentbehrlich, empfiehlt billigst

Robert Meding,

Breitgasse No. 127., dicht am Breitenthor,

Redakteur u. Verleger: Kreissekretair Krause. Schnellpressendr. d. Wedelschen Hofbuchdr., Danzig, Jopeng.